

Wolfram Gieseke

gE
gEdition.de

Windows 10 Datenschutzfibel 2018

Windows 10

Wolfram Gieseke



Windows 10 **Datenschutzfibel 2018**

Aktualisierte & erweiterte Neuauflage

- *Schützen Sie Ihre Daten und Privatsphäre*
- *Alle Privacy-Einstellungen von Windows 10 finden & verstehen*
- *Wichtige Werkzeuge, Adressen & Tipps*

Wolfram Gieseke

Windows 10 Datenschutzfibel 2018

Aktualisierte & erweiterte Neuauflage

Schützen Sie Ihre Daten und Privatsphäre

Alle Privacy-Einstellungen von Windows 10
finden & verstehen

Wichtige Werkzeuge, Adressen & Tipps

Vorwort

Datenschutz bleibt ein wichtiges Thema, nicht nur aber vor allem auch bei Windows 10. Das beliebte Betriebssystem ist durch Onlinekonten, Cloud-Diensten und Telemetrie-Funktionen eng mit den Datensammeldiensten von Microsoft verknüpft. Hinzu kommt, dass sich zwar alle diese Funktionen durch den Anwender steuern lassen. Aber die entsprechenden Optionen sind wenig benutzerfreundlich quer durch die Einstellungen verstreut. Einen globalen „Aus“-Schalter sucht man vergebens, ebenso wie einen roten Faden oder einen Assistenten, der einen durch alle Schritte führt.



Dieses Buch begleitet Sie zu den Windows-Einstellungen, die für Datenschutz und Privatsphäre (oder neudeutsch „Privacy“) wichtig sind. Erfahren Sie, wo Sie diese Optionen finden, was sie bedeuten und welche Einstellungen empfehlenswert sind.

Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage berücksichtigt Neuerungen durch die beiden Creators Updates und zeigt außerdem, wie Sie ganz genau kontrollieren können, welche Daten Microsoft von Ihnen in der Vergangenheit eingesammelt hat.

Wolfram Gieseke

Inhaltsverzeichnis

1. Datenschutz von Anfang an	9
Datenschutz-Einstellungen bei der Installation	9
Microsoft-Konto vs. lokale Anmeldung	11
Lokales Konto schon bei der Installation	14
Weitere lokale Konten anlegen	15
Microsoft-Konto auf lokale Anmeldung umstellen	17
Microsoft-Konto nur in einzelnen Apps	19
2. Kontrolle über Ihre Daten	23
Diese Daten erfasst Microsoft über Sie	23
Was Ihr Microsoft-Konto synchronisiert	26
Das Windows Insider-Programm	28
3. Datenschutz-Einstellungen in Windows 10	31
Allgemeine Datenschutzoptionen	32
Standortbezogene System- und App-Einstellungen	35
Hardwarebezogene Datenschutzeinstellungen	40
Zugriffe auf persönliche Daten beschränken	46
Systemdiagnose und Benutzerfeedback begrenzen	55
Schnüffeleien durch Apps vermeiden	60
Datenschutzlücken in der Oberfläche schließen	64
Datenschutz bei WLAN-Verbindungen	67

4. Datenschutz im Edge-Browser	71
Privacy-Einstellungen in Edge	71
Mit Edge ganz vertraulich und sicher surfen	82
5. Weitere Apps und Funktionen	85
Windows Defender Security Center	85
Datenschützers Alptraum: Cortana	89
Die Skype-App vertraulich nutzen	95
6. Datenschutzeinstellungen per Programm	99
Datenschutz-Tools: Vor- und Nachteile	99
O&O ShutUp10 installieren	101
Systemwiederherstellungspunkt anlegen	101
Einzelne Einstellungen individuell vornehmen	104
Automatisch optimaler Datenschutz	106
Werksreset - Zurück auf Anfang	108
Zum Schluss...	109
Stichwortverzeichnis	110

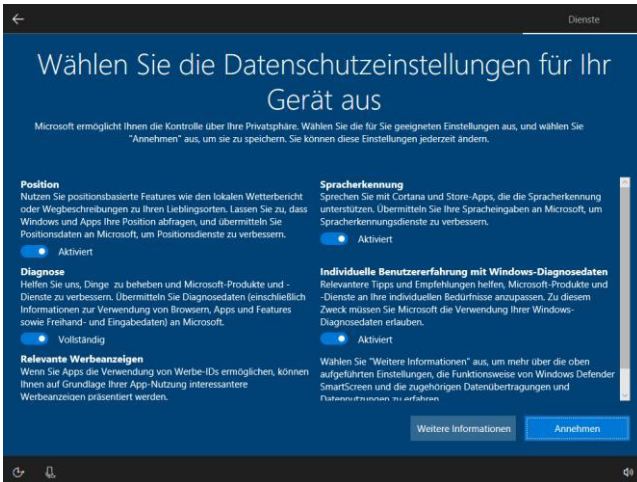
1. Datenschutz von Anfang an

Einige für den Datenschutz wichtige Einstellungen können und sollten Sie gleich von Anfang an vornehmen. Dies gilt vor allem, wenn Sie Windows auf einem PC neu installieren. Zwar können Sie auch diese Einstellungen nachträglich verändern und korrigieren. Aber am einfachsten ist es, gleich richtig zu starten.

Datenschutz-Einstellungen bei der Installation

Bei jeder Windows-Installation zeigt der Assistent zum Abschluss der Installation einen Dialog mit einigen grundlegenden Datenschutzeinstellungen an. Das gilt sowohl für eine Neuinstallation als auch für eines der halbjährlichen „Feature-Updates“. Das Gemeine daran: Microsoft füllt diesen Dialog schon mal standardmäßig in seinem Sinne aus. Wer hier also einfach abnickt, der installiert Windows erstmal in einer eher mitteilbaren Variante, die man dann später wieder zum Schweigen bringen muss.

Besser ist es deshalb, genau hinzuschauen und nur die Optionen eingeschaltet zu lassen, die man selbst wünscht. Wobei man keinen Fehler macht, hier erstmal alles auszuschalten und einzelne Einstellungen später ggf. wieder zu aktivieren.



Hier die verschiedenen Optionen im Überblick:

▶ **Position**

Bei mobilen Geräten mag es sinnvoll sein, Windows und Apps jeweils auf den aktuellen Standort zugreifen zu lassen. Bei einem fest installierten Desktop-Rechner aber ist diese Information überflüssig.

▶ **Diagnose**

Wer hier *Vollständig* wählt, sendet Microsoft ein Maximum an Daten über die Verwendung des eigenen PCs. Man selbst hat davon allenfalls indirekt etwas, wenn man die Annahme akzeptiert, dass Windows insgesamt durch diese Rückmeldung verbessert wird.

▶ **Relevante Werbeanzeigen**

Möchten Sie eigene Nutzungsdaten wie etwa

Suchbegriffe und besuchte Webseiten preisgeben, um maßgeschneiderte(re) Werbung eingespielt zu bekommen? - Höchstwahrscheinlich nicht.

▶ ***Spracherkennung***

Selbst wenn Sie Cortana und Spracherkennung nutzen möchten, müssen Sie diese Funktion nicht aktiviert lassen. Sie dient nur dazu, Ihre Spracheingaben bei Cortana und anderen Apps an Microsoft zu übermitteln, wo sie statistisch ausgewertet und für die Weiterentwicklung der Spracherkennung genutzt werden.

▶ ***Individuelle Benutzererfahrung mit Windows-Diagnosedaten***

Entscheiden Sie selbst, ob Sie das Übermitteln ausführlicherer Daten über Ihre Windows-Nutzung eintauschen wollen, gegen Tipps und Empfehlungen, die laut Microsoft individueller auf Ihre Bedürfnisse und Nutzungsgewohnheiten abgestimmt sind.

Microsoft-Konto vs. lokale Anmeldung

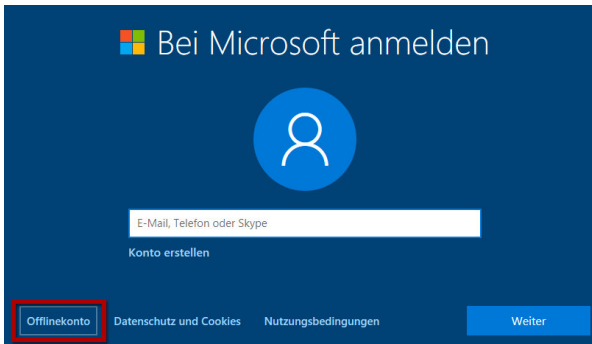
Eine ganz grundlegende Entscheidung mit großen Auswirkungen auf den Datenschutz ist die Frage, wie Sie sich bei Ihrem Windows anmelden. Standardmäßig wünscht sich Windows 10 eine Verbindung zu einem Microsoft-Konto. Das beginnt schon bei der Installation, wo üblicherweise das meistgenutzte Benutzerkonto eingerichtet wird. Hier tut Windows so, als ob es nur eine Anmeldung per Microsoft-Konto

Microsoft liefern. Auch diese Anonymität ist relativ, da der Softwarehersteller immer noch alle Daten von einem bestimmten Gerät einander zuordnen kann. Aber diese Zuordnung bezieht sich dann eben erstmal nur auf ein Gerät und nicht auf eine Person und deren Aktivitäten ggf. an mehreren Geräten.

Lokales Konto schon bei der Installation

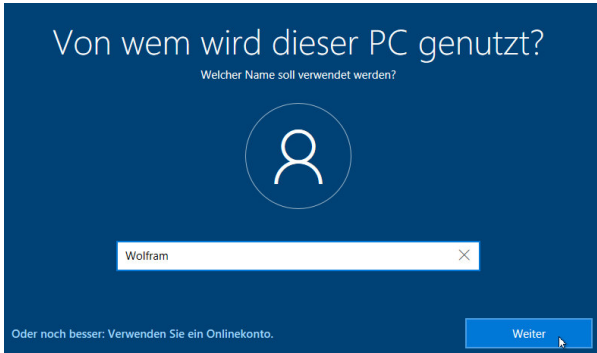
Das erste Benutzerkonto wird direkt bei der Installation angelegt. Dabei bemüht sich der Assistent, Sie zu einem Microsoft-Konto zu verlocken. Eine Alternative scheint es auf den ersten Blick nicht zu geben. Dabei ist nur ein kleiner Umweg nötig:

1. Wenn der Assistent Sie nach der Adresse Ihres Microsoft-Kontos fragt, klicken Sie unten auf *Offlinekonto*.



2. Bestätigen Sie dann ggf. die hartnäckigen Hinweise des Assistenten, dass ein Microsoft-Konto besser wäre.

3. So gelangen Sie im nächsten Schritt zu einem Dialog, in dem Sie einen Namen für Ihr Benutzerkonto angeben können.



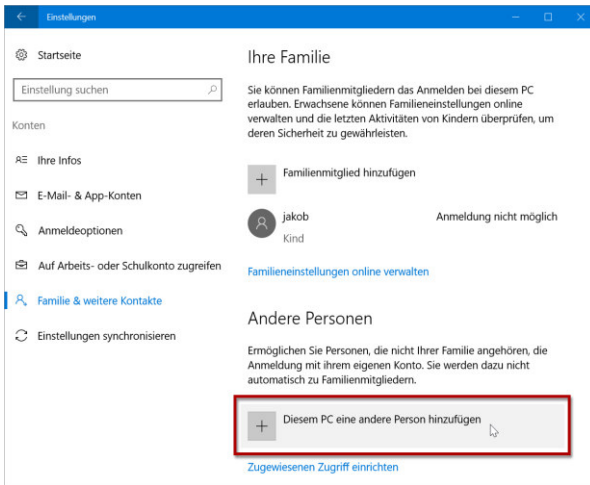
4. Anschließend tippen Sie hier das Kennwort (zweimal) und einen persönlichen Hinweis auf dieses Kennwort ein.
5. Anschließend geht es mit dem Setupvorgang ganz normal weiter.

Weitere lokale Konten anlegen

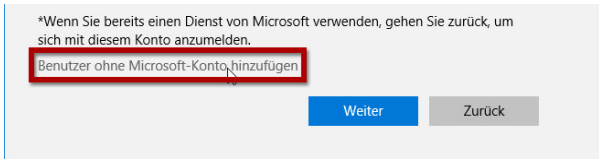
Auch beim Anlegen weitere Benutzerkonten etwa für Familienmitglieder führt Windows Sie zielsicher zu einem Microsoft-Konto. Wozu man sagen sollte, dass es durchaus Vorteile haben kann, etwa für Kinder Microsoft-Konten anzulegen. Nur so lassen sich für diese Konten spezielle Funktionen etwa zum Kinder- und Jugendschutz nutzen. Wer aber auf Datenschutz Wert legt, den wird das wohl nicht überzeugen, insbesondere weil sich solche Schutzfunktionen auch auf

anderen Wegen, etwa durch Zusatzsoftware realisieren lassen.

1. Öffnen Sie die Windows-Einstellungen (nicht die Systemsteuerung!) und wechseln Sie dort in die Kategorie *Konten* und dann in die Untergruppe *Familie & weitere Kontakte*.
2. Nun wäre es intuitiver, ein *Familienmitglied hinzufügen* zu lassen. Dies ginge aber durch über das Anlegen eines weiteren Microsoft-Kontos. Wählen Sie besser unter *Andere Personen* die Funktion *Diesem PC eine andere Person hinzufügen*.



3. Um ein lokales Benutzerkonto anzulegen, wählen Sie dann erst unten *Ich kenne die Anmeldedaten dieser Person nicht* und im nächsten Schritt *Benutzer ohne Microsoft-Konto hinzufügen*.



4. Anschließend geben Sie wie gewohnt Name, Kennwort und Kennworthinweis für den neuen Benutzer an. Tippen Sie dann unten auf *Weiter*. Anschließend gelangen Sie zurück in die Kontenübersicht, in der das neue Benutzerkonto schon direkt aufgeführt wird.

Microsoft-Konto auf lokale Anmeldung umstellen

Nun nützen Anleitungen, wie Sie ein lokales Konto für die Windows-Anmeldung einrichten, zugegebenermaßen nicht viel, wenn Sie sich bereits von Windows zu einem Microsoft-Konto haben verleiten lassen. Das ist aber auch kein großes Problem. Erfreulicherweise erlaubt Windows es, diese Entscheidung rückgängig zu machen und die Anmeldung auf lokale Zugangsdaten umzustellen.

Ihre Dateien und Einstellungen werden dadurch nicht beeinträchtigt. Lediglich Apps, die bislang von der zentralen Anmeldung profitiert haben, funktionieren nun ggf. nicht mehr, was ja aber vielleicht sogar gewollt ist. In den einzelnen Apps, die Sie nutzen möch-

Apps erlauben, die Werbe-ID zu verwenden, um Ihnen anhand Ihrer App-Nutzung für Sie interessante Werbung anzuzeigen (bei Deaktivierung wird Ihre ID zurückgesetzt).

Einstellungen: *Datenschutz/ Allgemein*

Eine Werbe-ID ermöglicht es, Anzeigen in Apps auf Ihre persönlichen Interessen zuzuschneiden. Manche empfinden das sogar als Vorteil, andere nicht. In jedem Fall kann diese Option ohne nennenswerte Nachteile ausgeschaltet werden.

Standard: *Ein*

Empfehlung: *Aus*

Websites den Zugriff auf die eigene Sprachliste gestatten, um die Anzeige lokal relevanter Inhalte zu ermöglichen

Einstellungen: *Datenschutz/ Allgemein*

Wenn eine Website weiß, welche Sprache ein Besucher bevorzugt, kann sie ihre Seiten ggf. automatisch in der passenden Sprache präsentieren. Ist diese Option eingeschaltet, darf jede Webseite Informationen über Ihre bevorzugte(n) Sprache(n) abrufen und auswerten.

In der Praxis wird dies selten umgesetzt und wirklich notwendig ist es auch nicht, da man in der Regel auch manuell die gewünschte Sprachversion auswählen

kann. Insofern kann man diese Information guten Gewissens schützen.

Standard: *Ein*

Empfehlung: *Aus*

Windows erlauben, das Starten von Apps nachzuvollziehen, um Start und Suchergebnisse zu verbessern

Einstellungen: *Datenschutz/ Allgemein*

Mit dieser Einstellung erfasst Windows, welche Apps Sie wie oft und wann verwenden. Diese Information kann dazu genutzt werden, oft genutzte Apps im Hintergrund bereit zu stellen, so dass sie auf Anforderung durch den Anwender schneller verfügbar sind. Ob dieser eventuelle Komfortgewinn es wert ist, dass Microsoft ganz genau weiß, was Sie wann mit Ihrem PC machen, das sollte jeder für sich selbst ausprobieren und entscheiden.

Standard: *Ein*

Empfehlung: *Aus*

Vorgeschlagene Inhalte in der Einstellungs-App anzeigen

Einstellungen: *Datenschutz/ Allgemein*

Windows kann für alle Einstellungen Vorschläge machen, die an verschiedenen Stellen präsentiert werden – beispielsweise als Hinweis im Infobereich. Das ist an sich kein Datenschutzproblem, aber für manchen einfach lästig. Problematisch wird es dann, wenn Sie Ihren PC mit anderen teilen, die vielleicht dazu neigen, solche Vorschläge von Windows mal eben abzunicken. In dem Fall ist es sinnvoll, solche Vorschläge gar nicht erst machen zu lassen. (Noch sinnvoller wäre es allerdings, solchen Mitbenutzern eigene Konten mit eingeschränkten Zugriffsrechten einzurichten.)

Standard: **Ein**

Empfehlung: **Aus**

Standortbezogene System- und App-Einstellungen

Windows kann aus verschiedenen Quellen Informationen über den aktuellen Standort Ihres PCs beziehen. Selbst wenn kein GPS-Empfänger verbaut ist, können Informationen über verfügbaren WLANs (teilweise recht genau) oder Daten der Internetwahl und verwendeten IP-Adresse (eher ungenau) eine Ortsbe-

Stichwortverzeichnis

Adressleiste	75	E-Mail.....	51
Anrufliste.....	50	Feedback	59
App-Diagnose	62	Formulareinträgen speichern	73
Apps im Hintergrund	60	Geofence	39
Apps starten.....	34	Google	75
Apps-Smartscreen ...	88	GPS-Empfänger	35
Aufgaben	52	Gruppenrichtlinie	58
Automatische Dateidownloads ..	63	hotmail.com.....	12
Beispielübermittlung	87	ID	33
Benachrichtigungen	54,	IMEI.....	57
64		InPrivate-Surfen.....	82
Benutzerfeedback ...	59	Insider-Programm ...	28
Beste Websites.....	78	Installation.....	14
Bing.....	75	Kalender.....	49
Bluetooth.....	43	Kamera	40
<i>Cloudbasierter Schutz</i>	86	Kennwörter speichern	73
Cookies.....	79	Kontakte.....	48
Cortana	75, 89	Kontoinformationen	47
Dateidownloads.....	63	live.com.....	12
Datenschutz.....	32	lokales Konto.....	14
Datenschutz- Dashboard	24	Medienlizenzen.....	80
Defender	86	Messaging.....	53
Diagnosedaten	56	Microsoft-Konto.....	12
Do not track	74	in Apps	19
Edge-Webbrowser ...	71	Mikrofon	42
		MMS	53
		Nachrichten	53

Near Field	
Communication ...	44
NFC.....	44
Nutzungsdaten.....	56
O&O Shutup10.....	99
OneDrive.....	63
outlook.com.....	12
Position.....	35
Positionsverlauf	38
Remote-Verbindung	57
Roaming	12, 26
Seitenvorhersage.....	81
Skype	95
SmartScreen	81
Smartscreen für Apps	88
SMS	53
Speichern von Kennwörtern	73
Sperrbildschirm.....	64
Sprachliste.....	33
Standardeinstellungen	108
Standort.....	35
Statusinfos.....	66
Suchdienst.....	75
Suchverlauf.....	77
Suchvorschläge.....	77
Synchronisieren..	12, 26
Termine	49
Tools	99
Werbe-ID.....	33
Werksreset	108
Wiederherstellungspu nkt.....	102
Windows Defender.	86
Windows Defender Security Center....	85
Windows Insider- Programm.....	28
WLAN-Verbindungen	67